

Die Arbeiterwohlfahrt, Bereich Familie, hat in der professionellen Arbeit mit gewaltbereiten, aggressiven Kindern und Jugendlichen saarlandweit neue Standards gesetzt.

Das Projekt „Cool statt gewalttätig“ besteht seit 1998. Seitdem werden die Angebote stetig weiterentwickelt und neuen Anforderungen angepasst.

Im Rahmen des Zentrums für Prävention kooperieren die Mitarbeiter*innen projektübergreifend. Unser interdisziplinäres Team besteht aus Absolventen der Fachrichtungen Psychologie, Sozialarbeit/-pädagogik und Erziehungswissenschaften mit Zusatzqualifikationen in folgenden Bereichen:

- Anti-Gewalt-Training
- Mediation
- Konflikttraining
- Systemische (Paar-)Therapie und Beratung
- Erlebnispädagogik

Kosten

Das Projekt wird aus Mitteln des Saarpfalz-Kreises mitfinanziert. Hier sind die Angebote kostenlos. Für Kunden aus dem übrigen Saarland orientieren sich die Preise an der Fachleistungsstunde.



Kontakt

Poststraße 37, 66386 St. Ingbert
spncool@lvsaarland.awo.org
Fax: 06894 9 39 71-29

Ansprechpartner*innen

Christina Becker (Projektverantwortung)
Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Email: cbecker@lvsaarland.awo.org
Tel.: 06894 9 39 71-16
Mobil: 0157 80 68 94 96

Michael Jungen

Dipl. Sozialarbeiter
Email: mjungen@lvsaarland.awo.org
Tel.: 06894 9 39 71-17

Jörg Ewering

Dipl. Psychologe
Email: jewing@lvsaarland.awo.org
Tel.: 06894 9 39 71-20
Mobil: 0151 46 14 43 92

Jan Günzel

Sozialarbeiter/-pädagogin B.A.
Email: jan.guenzel@lvsaarland.awo.org
Tel.: 06894 9 39 71-21
Mobil: 0157 80 67 91 16

Spendenkonto

Unsere Bankverbindung, wenn Sie das Projekt finanziell unterstützen möchten, lautet:
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e.V.
IBAN: DE 28 6602 0500 0006 7015 00
Verwendungszweck: Projekt Cool statt gewalttätig

Eine Einrichtung der:

AWO Saarland e. V.
Bereich Familie
Moselstraße 8
66424 Homburg/Saar
Tel.: 06841 9 60 30
Fax: 06841 96 03 22
email: spn@lvsaarland.awo.org

www.awo-saarland.de



Im Sinne der Nachhaltigkeit auf 100% Recyclingpapier gedruckt!
Stand: September 2023 • lokal • sozial • faitblatt.net



Saarland

Cool statt gewalttätig

Anti-Gewalt-Angebote für strafmündige Personen mit erhöhtem Aggressionspotential

Familie

Grundhaltung und Zielsetzung

Der wertschätzende und respektvolle Umgang mit den Jugendlichen in eindeutiger konfrontativer Ablehnung Ihres Gewaltverhaltens stellt die Grundlage unseres Unterstützungsangebotes dar. Unsere Zielsetzung ist es, ein Umdenken bei den Teilnehmer*innen zu bewirken bzw. anzuregen und mit ihnen Wege zu einem verantwortungsvollen und nicht schädigenden Umgang mit ihren Aggressionen zu erarbeiten.

Räumliche und fachliche Zuständigkeitsbereiche

Die Mitarbeiter*innen des Projekts arbeiten schwerpunktmäßig im Saarpfalz-Kreis und im Stadtverband Saarbrücken, sind aber auch saarlandweit tätig. Die Angebote des Projekts gelten für die Ebenen der sekundären und tertiären Gewaltprävention in den Bereichen Straffälligenarbeit, Jugendhilfe sowie Jugendarbeit.

Zielgruppe

Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden ab 14 Jahren, die im Bereich von Gewaltdelikten straffällig geworden sind sowie Jugendlichen an der Schwelle zur Straffälligkeit.

Angebote

KfG – Kompetenzen für Gewaltfreiheit – ein Anti-Aggressivitäts-Training

- Gruppenmaßnahme für Gewaltstraftäter*innen, bei denen eine intensive Intervention angezeigt erscheint (z.B. wegen wiederholten bzw. schwerwiegenderen Straftaten)
- Teilnahme in der Regel aufgrund richterlicher Auflage
- 18 Termine / Dauer ca. 9–12 Monate

GIG (Grenzziehende Intervention bei Gewalt)

- Einzelgesprächsmaßnahme für Straftäter*innen im Gewaltbereich, bei denen eine weniger intensive Intervention angezeigt erscheint
- für Gewaltstraftäter*innen, die aus verschiedenen Gründen nicht an KfG teilnehmen können
- 9 Termine / Dauer 4–5 Monate

Individuell geplante Gruppen- und Einzelmaßnahmen

- für bestehende oder für diesen Zweck zusammengestellte Gruppen von Jugendlichen an der Schwelle zur Straffälligkeit können Kurse inhaltlich und zeitlich individuell zusammengestellt werden
- für einzelne Jugendliche, deren Problematik sich keiner der angebotenen Angebotsformen zuordnen lässt, ist es möglich, Einzelgesprächstermine nach individuellem Bedarf durchzuführen

Fortbildungen für Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit

- praxisorientierte Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenkomplexen „Gewaltprävention“ und „Umgang mit aggressiven Personen“
- die zeitliche Dauer und die Inhalte können den Bedürfnissen der Kund*innen angepasst werden
- Zugang durch interessierte Einrichtungen